

Toggenburg

Fussball

Am Wochenende wird sich zeigen, ob der Aufwärtstrend von Bazenheid anhält. 27

Erste Etappe soll umgesetzt werden

Wildhaus 2.0 Derzeit läuft bei der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann die Auflagefrist von vier Bauprojekten der Bergbahnen Wildhaus AG, darunter für den Ersatzbau des Skilifts Oberdorf und für die Erweiterung der Beschneigung.

Sabine Schmid
sabine.schmid@toggenburgmedien.ch

Auch wenn der Kanton die NRP-Gelder für die geplanten Investitionen der Bergbahnen Wildhaus AG abgelehnt hat, läuft die Planung für die Umsetzung des Projekts Wildhaus 2.0 weiter. Er sei zuversichtlich, dass die erste Etappe im kommenden Sommer gebaut werden könne, sagt der Technische Leiter, Walter Tobler. Aus diesem Grund sind seit dem 26. September und noch bis am kommenden Montag vier Teilprojekte bei der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann aufgelegt. Wie Walter Tobler ausführt, sind dies Projekte, für die der Kanton die Bewilligung erteilen muss.

Zwei Anlagen ersetzen vier Skilifte

Das Herzstück des Projekts Wildhaus 2.0, die kinderfreundliche Sesselbahn, vom Oberdorf auf die Freienalp, ist nicht in diesen vier Projekten enthalten. Die Bewilligung für diese erteile das Bundesamt für Verkehr, sagt Walter Tobler. Diese ist seit Februar eingereicht. Ebenso sei die Auflage bei der Gemeinde erfolgt, Einsprachen habe es keine gegeben.

Unter den jetzt aufgelegten Vorhaben ist der Neubau des Schlepplifts Oberdorf mit einem Kommandoraum. Geplant ist der Bau eines Tellerlifts. Dieser verläuft fast identisch auf dem Trasse des heutigen Skilifts Oberdorf, der abgebrochen werden soll. Er ist aber nicht der einzige Skilift, der verschwindet. «Wir planen, auch den Skilift St. Gallerweid, den Skilift Freienalp sowie den Skilift Thur abzubauen», erklärt Walter Tobler. Diese vier Lifte sollen durch die zwei neuen Anlagen – die neue Sessel-



Die Tage des Skilifts Oberdorf in Wildhaus sind gezählt: Derzeit läuft die Auflage für einen Ersatz mit einem Tellerlift.

Bild: PD

bahn und den neuen Skilift – ersetzt werden. Diese sollen den Kindern und den so genannten First-Touchern das Lernen des Skifahrens erleichtern. Zudem folgt Wildhaus damit einem allgemeinen Trend, dass Schlepplifte in Skigebieten zunehmend verschwinden und durch Sesselbahnen ersetzt werden. Vom Skilift Thur soll die Talstation stehen bleiben und in eine Zeitmesshütte für die Skischule umgenutzt

werden. Ein entsprechendes Geschäft liegt ebenfalls auf.

Das dritte Baugesuch beinhaltet eine Geländekorrektur beim Freienalpbord. Heute sei dieses steil, erklärt Walter Tobler. Nun sei geplant, dieses auf der Ostseite im oberen Teil abzufachen und unten etwas aufzufüllen, so dass das Gelände sanfter abfalle. Diese Arbeiten werden im Hinblick auf den Bau der neuen Sesselbahn gemacht, deren

Bergstation etwas oberhalb der Freienalp zu stehen kommt.

Beschneigung «Chessler» soll jetzt möglich werden

Das vierte Bauprojekt umfasst die Erweiterung und Erneuerung der Beschneigung. «Für die Beschneigung der Piste Chessler hatten wir bereits einmal eine Bewilligung erhalten, aber wir haben das Projekt bisher noch nicht realisiert», sagt Walter Tobler. Nun

soll diese gebaut werden. Zudem werden die Leitungen in den unteren Pistenabschnitten im Oberdorf und bis zum Funirank erneuert.

Die vier Projekte sind eine erste Etappe der Umsetzung des Projekts Wildhaus 2.0. Für Walter Tobler ist diese Realisierung entscheidend, damit Wildhaus und die ganze Region oberes Toggenburg in den nächsten Jahren konkurrenzfähig bleibt.

Finanzierung ist noch nicht gesichert

Parallel zum Bewilligungsverfahren für die Bahnanlagen und für die Beschneigung laufen die Finanzierungsabklärungen weiter, um diese Etappe der geplanten Investitionen tätigen zu können. Wie Jakob Rhyner, Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Wildhaus AG, gegenüber unserer Zeitung sagte. Man treibe aber das Bewilligungsverfahren voran, so dass es bei der Umsetzung zu keinen unnötigen Verzögerungen komme, wenn die Finanzierung gesichert sei.

Vor rund einem Monat hat die Kantonsregierung beschlossen, dass die Bergbahnen Wildhaus AG keine Bundesdarlehen für den Ausbau der Anlagen bekommt, bis der Tarifstreit mit der Toggenburg Bergbahnen AG bereinigt ist. Dieser Entscheidung, wenn er denn endgültig werden würde, könnte das Infrastrukturprojekt Wildhaus 2.0, bei dem unter anderem eine neue kinderfreundliche Sesselbahn und ein neuer Tellerlift gebaut sowie die künstliche Beschneigung erweitert werden soll, zumindest verzögern. (sas)



Walter Tobler, Technischer Leiter Bergbahnen Wildhaus AG.

Bild: PD

Aus der Gemeinde

Neue Ratsschreiber-Stellvertreterin gewählt

Bütschwil-Ganterschwil Der Gemeinderat teilt mit, dass er Tamara Oberhänsli aus Mosnang als Ratsschreiber-Stellvertreterin mit einem Pensum von 40 Prozent gewählt hat. Tamara Oberhänsli ist seit 2016 Ratsschreiberin in Ebnat-Kappel. Sie wird die Stelle nach dem Mutterschaftsurlaub im April 2018 antreten. Für die Stelle haben sich laut Gemeinderat 14 Personen beworben.

ANZEIGE

Die schönsten Blumen der Welt

Esther Rogger
Blumen im Magazin
DI-FR 9 – 12.00
14 – 18.30
SA 9 – 16.00

Mit Huldrych Zwingli nach Zürich

Reformation Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Nesslau organisiert am 20. Oktober einen Themenabend zum Reformationsjubiläum mit Pfarrer Christoph Siegrist.

In diesem Jahr feiert ganz Europa 500 Jahre Reformation. Grund dafür ist der Thesenanschlag von Martin Luther an der Schlosskirche Wittenberg in Deutschland. Diese bis in die Schweiz wirkenden Feiern sind der Anlass für Kirchen in der Schweiz, sich ebenfalls auf die reformatorischen Wurzeln zu besinnen.

Im Kanton St. Gallen startet das Jubiläumsjahr am Reformationssonntag. Unter dem Motto «quer denken, frei handeln, neu glauben» ist die Bevölkerung eingeladen, während eines Jahres mitzufeiern, nachzudenken, zurück und nach vorne zu schauen.

Mit Zwingli von Wildhaus nach Zürich

Bereits vor dem Reformationssonntag, nämlich am 20. Oktober, wird in der Evangelisch-re-

formierten Kirchgemeinde Nesslau die Reformation thematisiert. Pfarrer Christoph Siegrist, ehemals Pfarrer in Stein, nun am Grossmünster in Zürich tätig und in diesem Jahr als Botschafter der

Reformation von der reformierten Kirche in Zürich unterwegs, macht in seiner «ersten» Gemeinde Halt. Er wird die Linien von Huldrych Zwingli vom Toggenburg nach Zürich ziehen und

mit seinen biografischen und aktuellen Erfahrungen verbinden.

Der Anlass ist unter den Titel «Alpenossenschaft im Toggenburg und Reformation in Zürich – Zur Wirkung Zwinglis für Land und Leute, damals und heute» gestellt. Er findet am Freitag, 20. Oktober, um 20 Uhr im Mehrzweckgebäude in Stein statt. Die Kirchenvorsteherschaft lädt die Bevölkerung herzlich zum Themenabend ein. Musikalisch umrahmt wird der Anlass von den Sonntagsschülern und der Zithergruppe. Beim anschliessenden Apéro bieten sich Gelegenheiten zu Gesprächen und dem Austausch auch mit dem Referenten Pfarrer Christoph Siegrist. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bitte bis Donnerstagmittag bei Claudia Wickli, 071 9941948 an. (pd)



Christoph Siegrist war Pfarrer in Stein, heute ist er am Grossmünster in Zürich tätig.

Bild: Sabine Schmid



Die neue Miss heisst Mizzi

Alt St. Johann Am Dienstag fand in Alt St. Johann die Viehschau statt. Es wurden die folgenden Preise verteilt:

Jungviehchampion: Leika, Hanspeter Bollhalder, Unterwasser

Erstmelkchampion: Vilena, Andreas Huber, Unterwasser
Champion mittlere: Mizzi, Karl Koller, Alt St. Johann

Champion ältere: Eleonora, Jürg Ammann, Alt St. Johann

Schöneuter ältere: Mizzi, Kurt Koller, Alt St. Johann

Schöneuter jüngere: Vilena, Andreas Huber, Unterwasser

Fitness-Star: Leila, Hanspeter Bollhalder, Unterwasser

Miss Alt St. Johann: Mizzi, Karl Koller, Alt St. Johann. (pd)